

Ressort: Finanzen

Athen braucht laut ESM deutlich weniger Milliarden

Berlin, 19.02.2017, 11:53 Uhr

GDN - Trotz der angespannten Finanzlage wird Griechenland aus dem dritten Hilfsprogramm des ESM erheblich weniger Geld benötigen als veranschlagt. Wie die Zeitung "Bild" (Montag) berichtet, könnte es sich um einen zweistelligen Milliardenbetrag handeln.

Gegenüber dem Blatt sagte ESM-Chef Klaus Regling: "Wir haben schon die Hälfte der dreijährigen Programmdauer hinter uns und bislang knapp 32 Milliarden Euro ausgezahlt. Zum Programmende im August 2018 werden wir wahrscheinlich deutlich weniger an ESM-Rettungskrediten ausgezahlt haben als die vereinbarte Höchstsumme von 86 Milliarden Euro." Als Gründe nannte Regling, "dass der Kapitalbedarf griechischer Banken geringer war als ursprünglich geschätzt und sich der Haushalt besser entwickelt." Sollte der Internationale Währungsfonds (IWF) sein eigenes Griechenlandprogramm auflegen, "senkt das den ESM-Beitrag weiter", sagte Regling.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-85551/athen-braucht-laut-esm-deutlich-weniger-milliarden.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com